

Inspector, 150 Thlr. — Zulage dem Wirthschafts-, Kassen- und Rechnungsführer, 100 Thlr. — Zulage dem Calculator, 116 Thlr. — Zulage dem Kassenschreiber und Aufwärter, 51 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. neuer Ansaß dem Maschinenbau-Secretair, 1,968 Thlr. — erhöhte Fabrikationskosten und Löhne, 4,209 Thlr. 10 Gr. erhöhter Ansaß für Material, 169 Thlr. — erhöhter Ansaß für allgemeine Fabrikationsausgaben, 13 Thlr. — erhöhter Ansaß für Unterhaltungskosten, 895 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. vermehrte Handelskosten beim Meißner Hauptlager; hierunter befinden sich folgende Gehaltsveränderungen: 50 Thlr. — Zulage dem Oberfactor, 62 Thlr. 12 Gr. — dem 1. Comptoristen, 162 Thlr. 12 Gr. — dem 2. Comptoristen, 100 Thlr. — dem 4. Comptoristen, 90 Thlr. — Zantiemewachß für diese Comptoristen, 150 Thlr. — Lohn für einen Lagerbeigeheulsen, 403 Thlr. 5 Gr. 4 Pf. dergleichen bei der Niederlage in Dresden, worunter 50 Thlr. — Zulage für den Comptoristen und 180 Thlr. — Zantiemewachß sich befinden, 76 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. dergleichen bei der Niederlage in Leipzig, worunter 50 Thlr. — dem Comptoristen und 35 Thlr. — erhöhter Zantiemensatz, 1,000 Thlr. — erhöhter Ansaß für Rabate und Exportationskosten, 50 Thlr. — Mehraufwand bei den Auctionen, Summe: 9,762 Thlr. 6 Gr. —, hiervon ab 437 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. um so viel verminderten Reservefonds, = 9,325 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. Mehrausgabe.

Unter den Gehaltsverbesserungen erscheint die dem Inspector zugestandene Zantieme, auf 500 Thlr. — berechnet, am erheblichsten; sie ist ihm statt einer früher jährlich bewilligten Gratification zugesichert worden. Kann es der Manufactur nur von Nutzen sein, wenn das Interesse des Inspectors mit dem ihrigen eng verbunden ist, so läßt sich die Verwandlung der Gratification in eine Zantieme auch nur als zweckmäßig anerkennen; was die übrigen minder bedeutenden Zulagen anlangt, so erscheinen durch selbige die Gehalte doch nicht so hoch, daß sich eine Ausstellang deshalb machen ließe, sie sind vielmehr nur so bemessen, wie sie jeder Inhaber eines derartigen Privatunternehmens gewiß gewährt; das Wachsen der Zantiemen ist Folge der vermehrten Lösung und die erhöhten Arbeitslöhne sind hauptsächlich durch die vermehrte Arbeit entstanden, welche die größere Verfeinerung mit sich gebracht hat.

Hinsichtlich des Ansahes für den Maschinenbau-Secretair bezieht man sich auf das bei voriger Position wegen dieses Postens Gesagte.

Wenn die Remuneration für den Justitiar an 100 Thlr. — auch jetzt wieder aufgeführt erscheint, nachdem in der Person des Beamten zu Meissen eine Veränderung stattgefunden hat, so ist der Deputation die Erläuterung darüber zugegangen, daß, da man für nützlich befunden, der Verwaltung der Manufactur den Beamten beizugesellen, um in streitigen Fällen mit Rath beizustehen, diese Remuneration nicht füglich zurückzuziehen gewesen sei.

Erfreulich ist übrigens die Bemerkung, daß der seit wenig Jahren erst so wesentlich vermehrte Absatz des Meißner Porzellans nicht vorübergehenden Umständen zugeschrieben werden kann, sondern daß derselbe Folge besserer Fabrikation und einer zweckmäßigeren Einrichtung ist, wodurch es auch möglich geworden, die Fabrik in eine einträgliche Einnahmequelle umzuwandeln; unverkennbar hat man dieses Ergebnis größtentheils der richtigen Wahl eines tüchtigen Vorstandes und letzterem selbst zu danken.

Die Deputation empfiehlt die Annahme der Position mit 13,500 Thlr. —.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage die Kammer: ob sie diese Position mit 13,500 Thlr. genehmige? — Einstimmig Ja. —

8) Hofapotheke.

cf. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer (s. Nr. 50 der Verhandl. der zweiten Kammer, S. 877).

Die Aufstellung von 400 Thlr. — in der Budjetvorlage hat sich nach der Erklärung des Königl. Hrn. Commissars auf 800 Thlr. — erhöhen lassen; man hatte nämlich die Befürchtung, daß von dem Betriebskapital gezehrt worden sein dürfte, eine von Sachverständigen später vorgenommene, mit einer Taxe der Vorräthe verbundene Revision hat das Gegentheil nachgewiesen und nun konnte der Positionsansatz verdoppelt werden; demohngeachtet bleibt er noch um 700 Thlr. — gegen voriges Budjet zurück.

Zu bemerken ist, daß die in der Ausgabe auch diesmal als transitorische Post stehende Remuneration für die Leibärzte von 300 Thlr. — auf 225 Thlr. — sich gemindert hat.

Die Annahme der Position mit 800 Thlr. — ist zu empfehlen.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage die Kammer: ob sie die Position mit 800 Thlr. annehme? — Einstimmig angenommen. —

Referent Bürgermeister Schill: Ehe ich zu Position 9 übergehe, muß ich mir eine Bemerkung erlauben. Bei den vorigen Landtagen wurde über die einzelnen Unterabtheilungen dieser Position besonders abgestimmt; auch in der zweiten Kammer; hier ist diesmal nur eine Frage am Schlusse der 9. Position auf die gesammte Summe gestellt worden, und es dürfte daher die Kammer zu fragen sein, ob sie denselben Modus zu befolgen wünsche, dann dürften aber doch zu jeder Unterposition etwanige Bemerkungen anzuknüpfen sein. Ich wollte das nur erwähnen, damit, wenn Jemand eine Bemerkung zu machen hat, man nicht am Schlusse der Hauptposition auf die einzelnen Unterabtheilungen zurückzukommen habe.

B) Von den Regalien und den damit verbundenen Fabrications- und Debitanstalten.

9) Berg- und Hüttenungen.

cf. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer (s. Nr. 50 der Verhandlungen der zweiten Kammer, S. 878).

Um die jetzt vereinnahmte Summe an 140,530 Thlr. — mit der im vorigen Budjet aufgenommenen an 21,961 Thlr. 20 Gr. 1 Pf. vergleichen zu können, ist es nöthig, von ersterer die im Ausgabebudjet in Ansaß gebrachten 14,140 Thlr. — Position 33 c und 104,132 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. Position 34 d = 118,272 Thlr. 17 Gr. 6 Pf. in Abzug zu bringen, hiernach verbleibt 22,257 Thlr. 6 Gr. 6 Pf. Reinertrag, der mithin gegen das vorige Budjet um 295 Thlr. 10 Gr. 5 Pf. anscheinend sich erhöht hat, jedoch, wenn man die Agiodifferenz berechnet, in der Wirklichkeit etwas niedriger, als am vorigen Landtage erscheint.

Ueber die einzelnen Etats ist Folgendes zu bemerken:

1) Etat des Oberzehentamtes zu Freiberg. (s. Nr. 50 der Verhandl. der zweiten Kammer, S. 878.)